



Erstellung einer Brandschutzordnung

Nach DIN 14096

2. Auflage 01/2024

DIE BRANDSCHUTZTRAINER

Die Brandschutztrainer und Berater GmbH & Co. KG

Tel.: 040 2285 2399 0

Kirchweg 128a | 24558 Henstedt-Ulzburg

Stockmeyerstraße 43 | 20457 Hamburg

Oyenstrasse 47a | 46325 Borken

Service@diebrandschutztrainer.de | www.diebrandschutztrainer.de

Registernummer: HRA 12027 KI | Gerichtsstand: Norderstedt | USt-IdNr.: DE34128886

- Inklusive 9 Punkte Check auf Seite 16!**
- ✓ Spiegelt der Aushang 1:1 die brandschutztechnischen....
 - ✓ Sind die Formvorschriften der DIN14096...
 - ✓ Entspricht die Gliederung des Teil B und C der....
 - ✓ Sind in der Brandschutzordnung die maßgeblichen...
 - ✓ Werden die Anforderungen aus dem Brandschutzkonzept...
 - ✓ Ist für Personen ohne Brandschutzausbildung eine...
 - ✓ Ist die Brandschutzordnung Bestandteil der....
 - ✓ Hat jede Person Zugriff auf die aktuelle....
 - ✓ Ist die Organisation in der Realität deckungsgleich mit...





Inhalt

Vorwort	3
Die Brandschutzordnung eine Einordnung	4
Die Aufgabe der Brandschutzordnung.....	4
Umfang.....	6
Die DIN 14096 die formellen Anforderungen.....	7
Brandschutzordnung Teil A	8
Brandschutzordnung Teil B	9
Brandschutzordnung Teil C	10
Erstellung einer Brandschutzordnung die betriebliche Praxis.....	11
Erläuterungen zu den Inhalten der Teile A, B und C.....	12
Teil A.....	12
Teil B.....	13
Teil C	15
9 Punkte Check zur Überprüfung Ihrer Brandschutzordnung.....	16



Vorwort



Dieser Leitfaden soll als Hilfestellung für die Praxis und die typischen Probleme beim Erstellen der Brandschutzordnung nach DIN 14096 dienen.

Das Erstellen und Fortschreiben einer Brandschutzordnung gehört zu den originären Aufgaben eines Brandschutzbeauftragten. Wer diese Funktion ausübt, spielt grundsätzlich erstmal keine Rolle. Ob HSSE

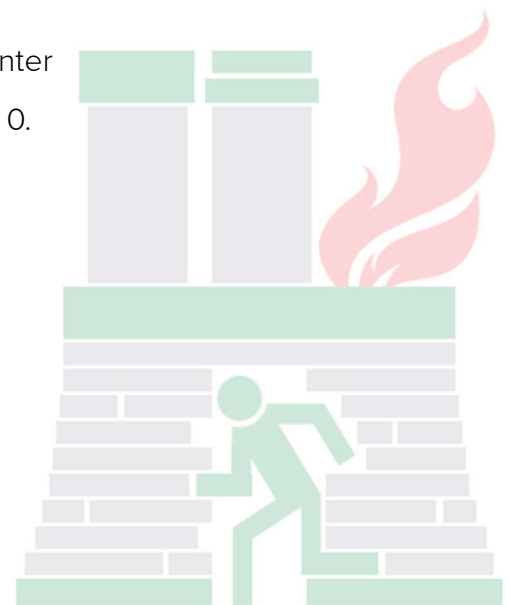
Manager, der externe Brandschutzdienstleister oder der Abteilungsleiter im Einkauf.

Wichtig ist, dass die drei Säulen des vorbeugenden Brandschutzes stabil sind.

Neben dem baulichen und dem anlagentechnischen Brandschutz, steht der organisatorische Brandschutz. Ein maßgebliches Element des organisatorischen Brandschutzes, ist die Brandschutzordnung. Diese ist mindestens im Teil A, aber in der Regel auch in den Teilen B und C gefordert. Die Motivation dieses Leitfadens ist es, bei der Erstellung belastbarer Brandschutzordnungen zu unterstützen. Belastbar sowohl aus der rechtlichen Perspektive als auch aus der Perspektive im Brandfall sowie der betrieblichen Sinnhaftigkeit. Dieser Leitfaden ist als unverbindlicher Vorschlag zu verstehen. Dieses Dokument wird fortlaufend auf Aktualität geprüft und bei Bedarf überarbeitet. Eine Gewährleistung oder Haftung wird nicht übernommen. Bitte übernehmen Sie, ohne Abgleich und Prüfung in Bezug auf Ihre betriebliche Situation, keine Punkte per Copy and Paste aus diesem Leitfaden.

Für Rückfragen und weitere Informationen erreichen Sie uns unter Service@DieBrandschutztrainer.de oder unter 040 2285 2399 0.

Gez. John Lewen



Die Brandschutzordnung eine Einordnung

Die Aufgabe der Brandschutzordnung

Die Aufgabe einer Brandschutzordnung nach *DIN 14096* kann wie folgt zitiert werden:
„Die Brandschutzordnung ist eine zusammenfassende Regelung für das Verhalten von Personen innerhalb eines Gebäudes oder Betriebes im Brandfall sowie für Maßnahmen, welche Brände verhüten sollen.“ (DIN 14096)

Dieser Satz bedeutet Folgendes:

Auf der organisatorischen Ebene werden zwei Kategorien von Maßnahmen unterschieden.

1. Wie ist die Organisation des Brandschutzes vor **und** nach einem Brandfall gestaltet?
2. Wie ist die Organisation **während** des Brandfalls gestaltet?

Kategorie 1 ist dabei die nicht-zeitkritische Variante. Sie können planen, organisieren, ausbilden, unterweisen und dokumentieren. Nicht zeitkritisch bedeutet nicht, dass keine latente Gefahr im Verzug besteht, wenn einfach kein Brandschutz vorhanden ist. Nicht zeitkritisch bedeutet, dass Sie in dieser Phase dem organisatorischen Brandschutz dieselbe Aufmerksamkeit widmen können wie allen anderen Geschäfts- und Produktionsprozessen.

Die Brandschutzorganisation wird über die Brandschutzordnung (BSO) abgebildet. Die BSO wird grundsätzlich objekt- und auch prozessspezifisch erstellt. Die Erstellung aus Textbausteinen oder das Nutzen von Vorlagen aus den Weiten des Internet, ist weder betrieblich noch rechtlich belastbar.



Kategorie 2 ist die zeitkritische Variante. Was passiert im Brandfall? Die Maßnahmen Ihrer BSO im Brandfall sind als Ablauforganisation zu verstehen. Es wird geregelt, wer welche Maßnahmen zu welcher Zeit an welchem Ort ergreift. Welche Bereiche werden evakuiert? Welche Anlagen werden gestartet oder abgeschaltet? Wie werden Löschversuche unternommen? Wie wird die Zusammenarbeit mit der Feuerwehr gestaltet?

Hier muss jeder Handgriff sitzen. Im Brandfall entpuppen sich immer wieder die Brandschutzordnungen, die nur für die Schublade geschrieben wurden.

Neben der formellen Beschreibung aus der DIN 14096 lässt sich die Aufgabe einer Brandschutzordnung auch greifbarer ausformulieren:

„Eine gute Brandschutzordnung minimiert die Brandgefahr im Tagesprozess. Sollte es doch zu einem Brand kommen, wird der bauliche und technische Brandschutz durch Handlungskompetenz Ihrer Mitarbeiter anwendbar und Sie können am nächsten Tag wieder aufschließen!“

Die Brandschutztrainer



Umfang

Die Erwartungen an eine Brandschutzordnung sind klargestellt. Doch wie umfangreich wird dieses Schriftstück jetzt? Eine einfache Frage mit einer ebenso einfachen Antwort:

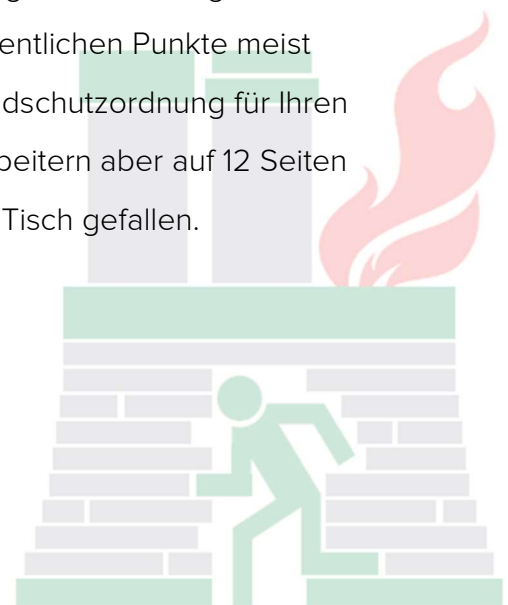
„Es kommt darauf an!“.

Je nach Nutzung und Größe des Objekts sowie den Anforderungen aus behördlichen Auflagen kann eine Brandschutzordnung aus 20-200 Seiten bestehen. In der Praxis kommen Sie bei produzierenden KMU-Betrieben auf ca. 40-50 Seiten. Nur um einmal einen groben Anhaltspunkt zu geben.

Maßgeblichen Einfluss auf den Umfang und die Tiefe haben folgende Punkte:

- Was für ein Gebäude haben Sie? Insbesondere die Einordnung in die Gebäudeklasse 1-5 oder die Erfüllung eines Sonderbautatbestands nehmen großen Einfluss.
- Wie viele Personen frequentieren Ihr Gebäude? Mitarbeiter, Gäste oder ein großes Publikum? Sind in der Mobilität eingeschränkte Personen anwesend?
- Welcher Nutzung unterliegt das Objekt? Betreiben Sie dort ein Büro oder eine Produktion, ein Theater, ein Stadion oder vielleicht einen Schießstand?
- Mit welchen Stoffen und Gefahrstoffen wird gearbeitet? Welche Arbeiten werden mit welcher Art von Maschine ausgeführt?
-

Jeder dieser Punkte hat einen großen Einfluss darauf, wie umfangreich Ihre BSO ausgeprägt sein wird. Mehr ist nicht immer besser. Eine Überorganisation bringt Sie auch nicht weiter und in zeitkritischen Momenten sind die wesentlichen Punkte meist ausreichend und mehr sowieso nicht abbildbar. Sollte die Brandschutzordnung für Ihren Standort mit angeschlossenem Speditionslager und 200 Mitarbeitern aber auf 12 Seiten dargestellt sein, ist mit ziemlicher Sicherheit einiges unter den Tisch gefallen.



Die DIN 14096 **die formellen Anforderungen**

Die DIN 14096 mit dem Titel „Brandschutzordnung – Regeln für das Erstellen und das Aushängen“, in der derzeit aktuellen Fassung vom Mai 2014, setzt einen Rahmen für Ihre Brandschutzordnung.

Zu beziehen ist diese Norm in der jeweils aktuellen Fassung beim Beuth Verlag.

[LINK: DIN14096:2014-05 Beuth Verlag](#)

Wer eine Brandschutzordnung erstellt oder fortschreibt, sollte sich diese Norm einmal vollständig durchlesen. Für aktuell 16 Seiten wird zwar ein stolzer Preis aufgerufen, aber um aus der rechtlichen Perspektive sauber arbeiten zu können, ist der Kauf unabdingbar. Bei mehr als bei der rechtlichen Perspektive hilft Ihnen die DIN 14096 dann aber auch nicht. Geraten Sie nicht in Versuchung, die Beispieltexte zu übernehmen und dies als irgendwie plausibles Konstrukt auf Grundlage einer Normung zu verwenden. Die von der DIN 14096 geforderten, formellen Punkte folgen in den nächsten drei Überschriften. Der wesentliche inhaltliche Aspekt folgt im Abschnitt „Erstellung einer Brandschutzordnung - die betriebliche Praxis“.



Brandschutzordnung Teil A



Abbildung 1 erstellt durch: Die Brandschutztrainer und Berater GmbH & Co. KG

Die Brandschutzordnung Teil A ist der immer geforderte und gleichzeitig einfachste Teil. Der umrahmte Aushang wird in Eingangsbereichen und Aufenthaltsräumen benötigt. Ziel: Jede Person im Gebäude ist über das Verhalten im Brandfall und die wichtigsten Melde- und Löscheinrichtungen informiert. Jede Person schließt neben ihren Mitarbeitern auch Gäste, Fremdfirmen oder Lieferanten mit ein. Die formelle Anforderung der DIN 14096 richtet sich hier an die Schriftgröße von Text und Überschrift sowie an das Format von mindestens DIN A4. Der rote Rand hat 10mm zu betragen. Die in Teil A genutzten Sicherheitszeichen müssen der jeweils aktuellen DIN ISO 7010 entsprechen.



Brandschutzordnung Teil B

Der Teil B richtet sich aufbauend auf dem Teil A an alle Personen, die sich regelmäßig im Gebäude aufhalten, dabei jedoch keine besonderen Aufgaben oder Verantwortungen im Brandschutz tragen. Nicht mehr zur Zielgruppe gehören hier zum Beispiel Lieferanten und Paketboten. Eine Fremdfirma, die über mehrere Tage Arbeiten im Gebäude ausführt, hingegen schon.

Der Teil B wird von der DIN 14096 in Form einer verbindlichen Gliederung vorgegeben.

- a) Einleitung
- b) Brandschutzordnung Teil A (Darstellung des Aushangs)
- c) Brandverhütung
- d) Brand- und Rauchausbreitung
- e) Flucht- und Rettungswege
- f) Melde- und Löscheinrichtungen
- g) Verhalten im Brandfall
- h) Brand melden
- i) Alarmsignale und Anweisungen beachten
- j) In Sicherheit bringen
- k) Löschversuche unternehmen
- l) Besondere Verhaltensregeln
- m) Anhang

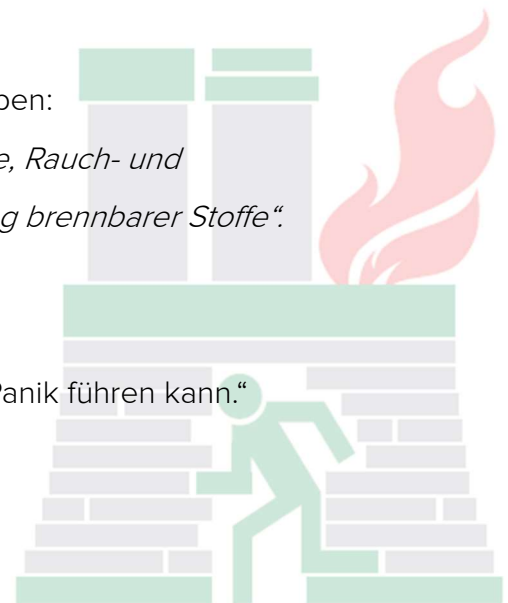
Zusätzlich zu den geforderten Überschriften werden ein bis zwei Beispielsätze zur Verfügung gestellt. Diese Sätze sind auch definitiv nicht mehr als eben Beispielsätze.

Zu **d) Brand- und Rauchausbreitung** wird Folgendes mitgegeben:

„Hinweise auf Feuerschutzabschlüsse, Rauchschutzabschlüsse, Rauch- und Wärmeabzugsanlagen. Hinweis auf Vermeidung der Anhäufung brennbarer Stoffe“

Zu **g) Verhalten im Brandfall**:

„Hinweise, dass unüberlegtes Handeln zu Fehlverhalten und Panik führen kann.“



Dass dies deutlich zu dünn ist, um eine funktionierende Brandschutzorganisation aufzubauen, muss an dieser Stelle wohl nicht ausgeführt werden. Auf gut Deutsch bringen die Beispielsätze in Bezug auf die erwähnte Aufgabenstellung und die Motivation zur Brandschutzordnung überhaupt keinen Mehrwert. Ein Schild mit „Gebäudebrand untersagt!“ spielt in etwa auf dem gleichen Niveau.

Hier sei aber nochmal unterstrichen, dass die DIN 14096 eben inhaltlich keine konkreten Vorgaben macht. Diese sind auch nach Aussage der DIN 14096 dem Bedarf entsprechend zu erarbeiten.

Brandschutzordnung Teil C

Teil C richtet sich aufbauend auf dem Teil B an die Personen, die zusätzlich besondere Aufgaben und Verantwortungen im Brandschutz tragen. Im Bereich Aufgaben sind dies schwerpunktmäßig die Brandschutzhelfer und Brandschutzbeauftragten. Die Verantwortung liegt final beim Geschäftsführer oder dem Betriebs- bzw. Standortleiter. Der Teil C richtet sich also sowohl an Personen aus der Kategorie 1 (nicht zeitkritische Maßnahmen) als auch aus Kategorie 2 (zeitkritische Maßnahmen im Brandfall). Auch hier gibt die DIN 14096 eine Gliederung vor. Auf den ersten Blick ähnlich in den Überschriften, auf den zweiten Blick aber mit vollständig anderem Inhalt. Bei der Erstellung ist trennscharf darauf zu achten, dass es hier keine Überschneidungen gibt. Dies kann im Nachgang wichtig werden, wenn nach einem Schadenfall die Dokumentationen der Ausbildung, Fortbildung und Unterweisungen abgerufen werden. Siehe dazu -> [Blogeintrag: Notwendige Fortbildungsintervalle \(Hier klicken\)](#)

Die geforderte Gliederung des Teil C wird von der DIN 14096 wie folgt gefordert:

- a) Einleitung
- b) Brandverhütung
- c) Meldung und Alarmierungsablauf
- d) Sicherheitsmaßnahmen für Personen, Tiere, Umwelt und Sachwerte
- e) Löschmaßnahmen
- f) Vorbereitung für den Einsatz der Feuerwehr



- g) Nachsorge
- h) Anhang

Auch sind die mitgelieferten Beispieltex te und Textbausteine der Überschriften eher beschreibender Natur. Einen echten Mehrwert für Ihre Brandschutzorganisation bieten sie nicht.

Weitere Formerfordernisse können Sie der DIN 14096 direkt entnehmen.

Erstellung einer Brandschutzordnung **die betriebliche Praxis**

Die Einhaltung der formellen Punkte ist der langweilige Teil. Die relevante Arbeit beginnt hier. Wie gestalten Sie aus der Gliederung nach DIN eine Organisation, die in der Realität die Schutzziele des vorbeugenden Brandschutzes abbildet?

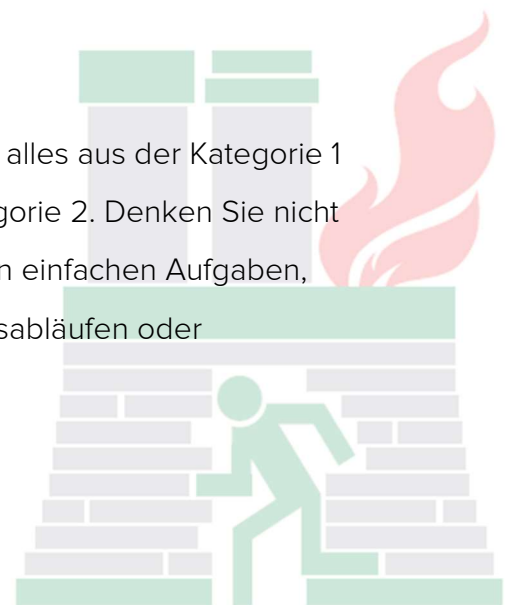
Bitte machen Sie sich klar, dass die Gliederung und die Auflistung der Punkte a) bis m) keine Ablauforganisation darstellt. Es ist eine Sammlung aus Inhalten. Nicht mehr.

Die Überschriften von a) bis m) nacheinander mit vermeintlichen sinnvollen Inhalten zu füllen, ist nicht zielführend. Sie haben viel Text, der in der Regel die Nachfrage: „Was heißt das jetzt genau?“ der Betroffenen nach sich zieht. Der daraus resultierende Brandschutz ist nicht belastbar. Die Erstellung dieser Inhalte ist die eine Seite.

Vollständig, objektspezifisch und formal korrekt. Die andere Perspektive bei der Erstellung betrachtet permanent die Frage, was von wem wann zu tun ist und hinterfragt den Sinn des Prozesses.

Tipp aus der Praxis:

Beginnen Sie mit zwei leeren Seiten. Auf der ersten Seite wird alles aus der Kategorie 1 beschrieben. Auf der zweiten Seite alle Maßnahmen aus Kategorie 2. Denken Sie nicht in Überschriften. Schreiben Sie die Inhalte als Fließtext auf. Von einfachen Aufgaben, Geboten und Verboten bis hin zu umfangreichen Evakuierungsabläufen oder Unterweisungsinhalten ist alles vertreten.



Ist diese Organisation aus Maßnahmen der Kategorie 1 und 2 erstellt, zerlegen Sie diese Inhalte und bringen Sie sie in die Gliederung der DIN 14096. Müssen Sie dabei relevante Abläufe oder zusammenhängende Maßnahmen auf verschiedene Überschriften aufteilen, formulieren Sie diese als Handlungs- oder Betriebsanweisung und fügen Sie diese als Anhang hinzu. Die Brandschutzordnung wird von Brandschützern für jeden geschrieben. Es muss allgemein verständlich sein, was im Detail gefordert ist.

Erläuterungen zu den Inhalten der Teile A, B und C

Teil A

In dem Teil A (Aushang) der Brandschutzordnung werden auf einer Seite die Möglichkeiten zum:

- Melden eines Brandes
- In Sicherheit bringen
- Unternehmen eines Löschversuchs

genannt.

Inhaltlich gilt:

Alle Bestandteile des Aushangs müssen im Objekt auch vorhanden sein.

Ist das Piktogramm eines Handmelders, Sammelplatzes oder Löschschlauchs abgebildet, muss Ihr Objekt auch 1:1 über diese Einrichtungen verfügen. Die BSO Teil A ist ein Spiegelbild Ihrer baulichen und technischen Einrichtungen auf einer Seite.

Die Nutzung von Vorlagen aus dem Internet oder ausgedruckte Google-Inhalte bilden nicht Ihr Gebäude ab. Nutzen Sie diese nicht! Der Teil A ist individuell zu erstellen.



Teil B

Für den Teil B werden die Überschriften inhaltlich wie folgt eingeordnet:

a) Einleitung

An wen richtet sich die Brandschutzordnung?

Gibt es einen besonderen Kontext?

...

b) Brandschutzordnung Teil A

Darstellung des Aushangs

...

c) Brandverhütung

Allgemein: Verbote und Gebote

Spezifisch: Besondere Maßnahmen (z.B. Anforderungen aus dem Brandschutzkonzept)

...

d) Brand- und Rauchausbreitung

Darstellung von Brand- und Rauchabschnitten.

Sichere Bereiche für Horizontale Rettung

...

e) Flucht- und Rettungswege

Darstellung des Haupt- und Nebenfluchtweges.

Optische Sicherheitsleitsysteme

Notausgänge

...

f) Melde- und Löscheinrichtungen

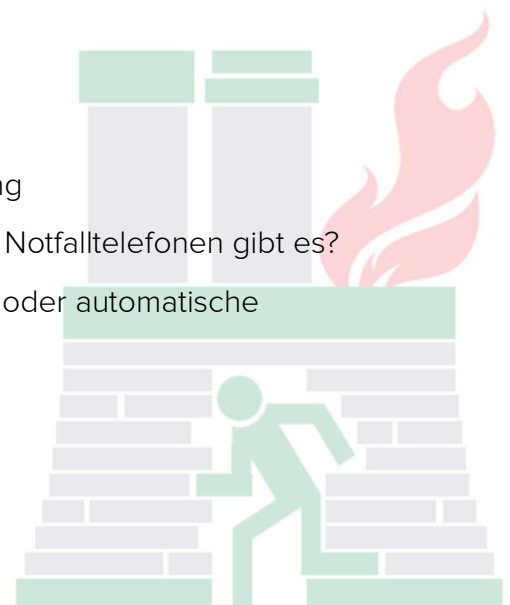
Technische Anlagen zur Meldung und Brandbekämpfung

Welche Art von Brandmeldeanlage, Handmeldern oder Notfalltelefonen gibt es?

Welche Löschgeräte sind vorhanden? Gibt es Sprinkler oder automatische

Löschanlagen?

...



g) Verhalten im Brandfall

Allgemein: Checkliste und To-dos im Brandfall

Spezifisch: Abschalten von Maschinen oder Aktivieren von Notstromaggregaten.

...

h) Brand melden

Das Abfrageschema Ihrer regionalen Rettungsleitstelle

...

i) Alarmsignale und Anweisungen beachten

Wie kommt die Meldung über das Brandereignis zu den Personen im Gebäude?

Akustische und optische Alarmierungen

...

j) In Sicherheit bringen

Wo ist der Sammelplatz oder die Sammelplätze?

Horizontales Rettungskonzept

Alternative sichere Bereiche

...

k) Löschversuche unternehmen

Anleitung zur Nutzung der vorgehaltenen Löschmittel im Objekt

...

l) Besondere Verhaltensregeln

Objektspezifisch

...

m) Anhang

Brandschutzordnung Teil A

Gefahrstoff Datenblätter

Handlungsanweisungen

Erlaubnisschein für Heiarbeiten



Teil C

Für den Teil C werden die Überschriften inhaltlich wie folgt eingeordnet:

a) Einleitung

An wen richtet sich die Brandschutzordnung?

Gibt es einen besonderen Kontext?

b) Brandverhütung

Selbe Überschrift wie im Teil B, vollständig anderer Inhalt!

- Brandschutzunterweisungen (Inhalte, Personengruppen und Intervalle)

- Anzahl der Brandschutzhelfer sowie Intervalle der Ausbildung

- Umfang und Intervall von Evakuierungsübungen

- Anforderungen an Brandschutzbegehungen

- Ersatzmaßnahmen bei Ausfall von technischen Einrichtungen (Brandwache).

...

c) Meldung und Alarmierungsablauf

- Gibt es einen Alarmverantwortlichen und einen oder mehrere

Sammelplatzleiter?

- Welche erweiterten Alarmierungen gibt es? (Stille Alarmer, Funkgeräte, kodierte Durchsagen...)

...

d) Sicherheitsmaßnahmen für Personen, Tiere, Umwelt und Sachwerte

In diesem Punkt befindet sich die vollständige Aufbau- und Ablauforganisation Ihres Evakuierungskonzepts.

...

e) Löschmaßnahmen

Steuerung von manuellen oder automatischen Lösch- und Sprinkleranlagen

Erweiterte Löschmaßnahmen, z.B. in Gefahrstofflagern oder nach Bedarf

Pumpenwart zur Kontrolle und manuellen Inbetriebnahme der Sprinklerpumpe

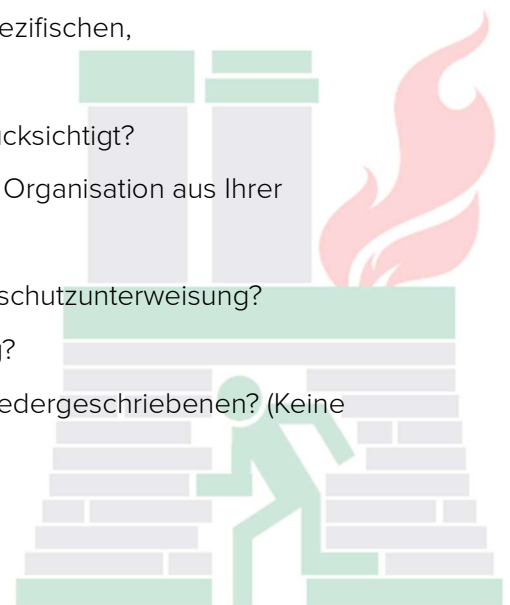
...



- f) Vorbereitung für den Einsatz der Feuerwehr
Beschreibung Anfahrt, Aufstell- und Bewegungsfläche für die Feuerwehr
Wie kommen Informationen vom Alarmverantwortlichen zum Einsatzleiter?
(Rettungskette)
...
- g) Nachsorge
Was passiert nach dem Brand?
Von der Freigabe durch die Feuerwehr bis zu Spezialfirmen
...
- h) Anhang
Laufkarten Brandschutzhelfer
Checkliste Sammelplatzleiter
Betriebsanweisungen
...

9 Punkte Check **zur Überprüfung Ihrer Brandschutzordnung**

1. Spiegelt der Aushang 1:1 die brandschutztechnischen Einrichtungen Ihres Gebäudes wider?
2. Sind die Formvorschriften nach DIN 14096 gewahrt? (Schriftgröße, Piktogramme, Nennung des Objekts)
3. Entspricht die Gliederung des Teil B und C der DIN 14096?
4. Sind in der Brandschutzordnung die maßgeblichen objektspezifischen, brandschutztechnischen Maßnahmen enthalten?
5. Wurden Anforderungen aus dem Brandschutznachweis berücksichtigt?
6. Ist für Personen ohne Brandschutzausbildung eine plausible Organisation aus Ihrer Brandschutzordnung abzuleiten?
7. Ist die Brandschutzordnung Bestandteil der jährlichen Brandschutzunterweisung?
8. Hat jede Person Zugriff auf die aktuelle Brandschutzordnung?
9. Ist die Organisation in der Realität deckungsgleich mit der niedergeschriebenen? (Keine Konzepte für die Schublade!



Der nächste Schritt, um den Brandschutz nach vorne zu kriegen?

Schau Dir folgendes an:

Intensiv-Fortbildung: Betrieblicher Brandschutz

<https://www.diebrandschutztrainer.de/ausbildung/brandschutzbeauftragter>



Das ist Drin:

- ✓ Aufbau und Erhalt des Betrieblichen Brandschutzes
- ✓ Verlängerung der Qualifikation
- ✓ Rechtliche und Reale Sicherheit für dein Unternehmen

Eckdaten:

- ✓ 2 Tage Webinar auf Stand der Technik
- ✓ Entspricht den Anforderungen der DGUV 205-003, VdS 3111:2021-12(03) und vfdb
- ✓ 16 UE





DIEBRANDSCHUTZTRAINER
VORBEUGENDER BRANDSCHUTZ | TRAINING & BERATUNG

John Lewen

DIE BRANDSCHUTZTRAINER

Die Brandschutztrainer und Berater GmbH & Co. KG

Tel.: 040 2285 2399 0

Kirchweg 128a | 24558 Henstedt-Ulzburg

Stockmeyerstraße 43 | 20457 Hamburg

Oyenstrasse 47a | 46325 Borken

Service@diebrandschutztrainer.de | www.diebrandschutztrainer.de

Registernummer: HRA 12027 KI | Gerichtsstand: Norderstedt | USt-IdNr.: DE34128886

